

Marthago

Von Nezumi_kun

Kapitel 4: -Einkaufen-

-Einkaufen-

Tja wie es nicht anders sein konnte, der Blonde Engel, war Satan persönlich! Wirklich, das hätte jeder behauptet. Nicht nur ich, der gezwungener Maßen bei diesem sein musste.

In wie fern, wollt ihr wissen?

Na dieser wollte die Tage einfach nicht, seine Wünsche mir sagen.

So das ich bei diesem bleiben musste. Und das nervte mich, so sehr. Drei Wünsche zu sagen, ist doch nicht zu viel verlangt? Doch dies war nicht mal das schlimmste.

Das schlimmste, für heute?

Heute war EINKAUFS Tag für ihn!

Wisst ihr was bei den Menschen Einkaufs Tag war?

Nein, bis jetzt wusste ich es auch nicht.

Und wie gesagt, das wollte ich nicht. Hatte mich mit Händen und Füßen gewährt, dagegen.

Er hatte mich einfach mitgezogen, wie konnte ein Mensch nur so hartnäckig sein?

Und wie konnte ein Mensch so nervig sein?

Wollte mich einfach nicht los lassen, zog mich einfach hinter her.

Kicherte andauernd und meinte das die Stadt, wunderschön war.

Für mich aber war sie die Hölle, da so viele Menschen es gab.

Und dieses Glitzern und das Helle, in der Stadt, brannten in meinen Augen.

Außerdem hasste ich Menschen.

Erinnerte mich nur zu gut was meine Mutter mir damals gesagt hatte. Sie meinte damals, dass eine Volle Stadt für uns Gefährlich ist. Das Menschen jagt auf einen machen würde. Das Menschen böse seien, ihn dieser. Konnte ja nicht die Ausmaße erkennen, wie sehr sie damit damals Recht hatte.

Bisher wusste ich ja nicht, was einkaufen oder die Stadt konkret bedeutete, dennoch schrie ich aus voller Kehle „Lass mich gefälligst los“

Doch lies mich einfach nicht los.

Selbst die dummen Menschen, halfen mir einfach nicht.

Und dann wurde ich ihn einen sogenannten „Laden“ gezogen.

Musste meine Gegenwehr senken, schon alleine durch den Grund was er mir auf meinen Vorschlag antwortete „Wünsch dir doch dass ich mich nicht währe „ so hatte ich meinen Vorschlag genannt.

Doch er, lachte nur. „Du lenkst gerade alle Aufmerksamkeit auf dich“

Merkte genau ihn diesen Augenblick, dass wirklich alle Gesichter auf mich gelenkt waren.

Anstatt die mir halfen, schauten die mich nur komisch an.

Wie gemein es doch war.

Musste also um keinen Ärger zu bekommen, einfach ruhig sein.

Ruhig um nicht aufzufallen.

Es war wirklich schwierig. Denn ihn diesen besagten Laden, der einfach nur kitschig aussah, mit den ganzen Bunten Sachen. Konnte man nicht ruhig bleiben.

Dennoch versuchte ich mein bestes.

Doch als er dann, mit einen Orangen Fummel. Stand ich nur geschockt da.

Musste ich wirklich dieses Zeug anziehen? „Nein“ so sagte ich bestimmend. „Wünsch es dir doch“ so versuchte ich. Doch er lachte mal wieder eine Runde. „Schau doch die schauen dich wieder so komisch an“

Somit musste ich mich meinen Schicksal ergeben. Lies mich ihn eine sogenannte „Kabine“ ziehen. Überlegte, wie man dieses unbequeme Teil nur anzog.

Doch er kam zu meinem Leid Wesen , mit einem Stapel von Klamotten an. War somit in meiner Kabine.

Und dann schrie ich „Nein nicht, es passt doch nicht“ „Oh doch das passt super“

Wollte innerlich einfach nur weg. „Oh was für einen Arsch du hast“ säuselte er.

Wie konnte so ein Engel, nur so ein Teufel ihn Menschengestalt sein?

So fragte ich mich an den Tag schon zum X Mal.

Unterzog mich also dem anziehen.

Musste einfach mit machen.

Das ganze schreien und der ganze Widerstand, er brachte einfach nicht.

Leicht murrte ich.

Und hatte somit die Albernsten und verrücktesten Sachen an. In jeder Farbe

„Na was gefällt dir davon?“ so versuchte er es schon zum x Mal.

Doch ich mochte, die Farben einfach nicht.

Doch wenn ich gesagt hätte, dass ich die ganzen Klamotten nicht mochte, hätte er nie aufgehört.

„Nimm die schwarzen“ so meinte ich ernst.

Und bette förmlich das, wir nun endlich aus der Stadt raus kamen.

Kichernd ging er dann zur Kasse und Zahlte einfach, die Klamotten die er für mich am besten fand.

Zog einfach mich hinter sich her. „Keine Angst es wird besser“

Zog mich dann zu einen Stand, der mich schier, aus der Bann warf. So einen Leckeren Geruch hatte ich noch nie gerochen. Ging deshalb ohne zu Murren oder zu meckern mit. Dann bestellte er was.

„Einen Fleischspieß bitte“

Boah dieser Meister ist, wirklich ein Engel. Leute ich sage es euch.

So etwas Leckeres hatte mir noch niemand gegeben. Gab mir diesen Fleischigen Wunderspieß und ich, ich fühlte förmlich das Glück und vergaß die vielen Bösen Menschen. Knabberte daran „Das schmeckt ja so gut“ so schwärmte ich. „Na also so schlecht ist der Einkaufstag doch nicht oder?“

Ja, auf einmal war der Einkaufstag doch schon etwas interessanter geworden.

Dennoch würde ich dies, nie zugeben.
Nie im Leben, würde ich dies zugeben.

Ja und wisst ihr noch was daran gut wurde?

Es gab mehr Fleisch und irgendwie war es ja nicht unangenehm bei ihm zu sein. Auch wenn dieser Satan persönlich verkörpert. Oder findet ihr dies nicht? Dann wurde der Einkauf, irgendwie immer besser. Er ging ihn kein Laden mehr, zeigte mir allerlei Köstlichkeiten, die ich Essen konnte. Und das Beste, es war KEIN HUNDEFUTTER. Wir saßen auf einer Bank. „Wieso wünschst du dir den nichts“ „Ich habe doch alles, ist es dir denn so wichtig das ich mir etwas wünsche“ Na ja wichtig war mir das schon, deshalb schwieg ich. „Bist wohl wieder schweigsam was?“ so fragte der kleine Blonde Engel. „Na ja ...weist du ich...komme von einer Familie, die eigentlich sozusagen alles hat“ „Wie alles hatte?“ Doch dann schwieg er, stand plötzlich auf und fragte: „Komm ich will dir noch eine Menge Zeigen“ „Was denn zeigen?“ „Lass dich Überraschen“ so sagte er ganz geheimnisvoll.

Fortsetzung Folgt.